



Das Beil des Gletschermannes aus den Ötztaler Alpen. Im Jahr 1991 wurde in den Ötztaler Alpen in ca. 3200 m Höhe ein durch das Gletschereis mumifizierter Mensch aufgefundenen („Ötzi“). Zu seiner Ausrüstung gehörte eine Axt mit einer Klinge aus sehr reinem Kupfer (Massenanteil über 99 %). Sie ist wahrscheinlich aus dem Kupfererz Malachit oder Azurit hergestellt worden. Die Beilklinge steckte in einem Schaft aus Eibenholz und war mit Lederstreifen und Birkenpech befestigt. Die Lebenszeit des Mannes wird in den Bereich zwischen den Jahren 3350 v. Chr. und 3100 v. Chr. datiert:

- 1 *Erstelle eine Zeittafel für die vorgeschichtlichen Kulturperioden und ordne die Lebenszeit des Toten aus den Ötztaler Alpen ein.*
- 2 *Reines Kupfer ist sehr weich. Welcher Vorteil ergab sich für „Ötzi“, eine Klinge aus dem weichen Metall Kupfer statt einer aus hartem Feuerstein zu verwenden?*